

EINE KIRCHE DES TEILENS WERDEN – DER PASTORALE WEG IM BISTUM MAINZ
GEISTLICHER WEG DURCH DIE VORÖSTERLICHE ZEIT 2020
ANREGUNGEN FÜR DIE PREDIGTEN IN DEN SONNTAGSGOTTESDIENSTEN

Auch in diesem Jahr 2020 lädt die vorösterliche Zeit wieder dazu ein, die geistliche Dimension unseres pastoralen Weges in den Blick zu nehmen, zu reflektieren und zu vertiefen. Die sonntäglichen Schrifttexte können uns wertvolle Impulse dafür geben. Die folgenden Predigtvorschläge für den 2. bis 5. Sonntag wollen dazu anregen, Lesungen und Evangelien unter diesem Blickwinkel zu erschließen.

Hintergrund und „roter Faden“

Vier Begriffe dienen dabei als Schlüsselworte:

Konkrete VERHÄLTNISSE prägen unser Leben in allen Bereichen – auch in unseren Gemeinden, in unserem Bistum und in unserer Kirche. Diese Verhältnisse sind ständig in Bewegung, weil sich Lebensbedingungen und -umstände immer wieder verändern. Da sich z.B. die finanziellen und personellen Bedingungen in unserem Bistum in den nächsten Jahren dramatisch verändern, haben wir uns auf den pastoralen Weg gemacht. Damit wird deutlich: Wir sind den sich wandelnden Verhältnissen nicht hilflos ausgeliefert. Wir können sie mitgestalten durch Entscheidungen und dem sich daraus jeweils ergebenden konkreten VERHALTEN.

Aber nicht nur die Verhältnisse prägen unser Verhalten. Unsere inneren HALTUNGEN haben einen mindestens genauso großen Einfluss. Sie beeinflussen u.a. ob wir unserem Leben mit seinen Chancen und Herausforderungen eher zuversichtlich und anpackend begegnen oder eher skeptisch, ängstlich und zögerlich. Und unsere Überzeugungen und Werte bestimmen weitgehend, welche Prioritäten wir z.B. setzen oder wofür wir unser Geld ausgeben.

Diese Haltungen wiederum erwachsen daraus, was unserem Leben letztlich HALT gibt. Das sind die Grundüberzeugungen, die unser Leben tragen: Glaube ich an Gott? Welche Vorstellungen habe ich von ihm, welche Eigenschaften schreibe ich ihm zu? Vertraue ich darauf, dass mein Leben einen Sinn hat? An welchen ethischen Grundlagen orientiere ich mich? Oder bin ich ein Nihilist, für den alles nur Zufall ist und nichts einen tieferen Sinn hat?

Diese vier Aspekte stehen in einer ständigen Wechselwirkung, in der sie sich gegenseitig beeinflussen und auch verändern. Wobei Halt und Haltungen eher auf Dauer angelegt und ziemlich stabil sind, während Verhalten und Verhältnisse eher dynamisch und vielen Veränderungen unterworfen sind. In ihrem konkreten Zusammenspiel kennzeichnen sie die Spiritualität (im weitesten Sinne des Wortes) eines Menschen, einer Gruppe oder eines Prozesses. Das gilt auch für den geistlichen Charakter unseres pastoralen Weges.

Auch biblische Texte lassen sich unter diesen Perspektiven betrachten und auslegen. Selbstverständlich spielt auch hier die Wechselwirkung immer eine Rolle.

Dennoch möchte ich die Lesungen und Evangelien des 2. bis 5. Sonntags der vorösterlichen Zeit jeweils unter *einem* dieser Aspekte fokussiert betrachten und auslegen.

Sie können die Predigten gerne so übernehmen und vortragen, wie sie sind. Vielleicht möchten Sie sich aber durch die Lektüre der jeweiligen Vorlage anregen lassen, Ihre eigenen Akzente zu finden und daraus eine entsprechende Ansprache zu entwickeln.

Im Folgenden finden Sie eine **Übersicht über die Predigtthemen** und dazu einige **Liedvorschläge** aus dem Gotteslob. **E** steht dabei für Eingangslied; **G** für Lied zur Gabenbereitung und **D** für Lied zum Dank / nach der Kommunion.

Pfr. Walter Mückstein

Noch ein ergänzender Hinweis: Um Ostern werden Sie einen Flyer erhalten, der ebenfalls diese 4 Begriffe aufgreift als geistlicher Impuls für den pastoralen Weg.

Überblick über die Predigtthemen und Liedvorschläge

2. Sonntag HALT	„Ich werde dich segnen – ein Segen sollst du sein“ Loslassen, was sich überlebt hat und sich fest machen in Gott
	E: Zu dir o Gott erheben wir 142 1-2 / G: Herr du bist mein Leben 456,1+3 D: Der Herr wird dich mit seiner Güte segnen 452, 1-3
3. Sonntag HALTUNG	„In uns selbst strömen die Quellen des Heiles und der Heilung“ Leben entfalten und Krisen bewältigen in der Kraft des Heiligen Geistes
	E: Du öffnest Herr die Türen 891 1-3 G: Singt des neuen Lobgesang 865 1+4 / D: Herr deine Güte 427 1-2
4. Sonntag VERHALTEN	„Lebt als Kinder des Lichts!“ Mit den Augen der Liebe sehen und tun, was dem Leben dient
	E: Einer ist unser Leben 840 1+4+5 / G: Selig seid ihr 458 D: Lobet den Herren, alle ... 81 1+6
5. Sonntag VERHÄLTNISSE	„Ich gebe meinen Geist in euch, dann werdet ihr lebendig“ In der Kraft dieses Geistes lebendige Kirche sein und die Welt gestalten
	E: Ich steh vor dir 422 1-3 / G: Wenn wir das Leben teilen 474 1+2+4 D: O Jesu, all mein Leben 377 1+2